

Das Neue Jahr wird Sie mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm auf hohem Niveau empfangen.

Veranstaltungen 2010

- Sonntag, 7. Februar, 14 bis 17 Uhr, Stadtsaal
Großes Kinderfaschingsfest der Stadt Burghausen
 mit Shilly Shally & Company und Überraschungsgäste.
- Freitag, 12. Februar, 20 Uhr, Bürgerzentrum Burghausen
Operntheater Salzburg
„Die Csardasfürstin“
 von Emmerich Kalman
 Musiktheater-Kooperation Burghausen-Burghausen
- Samstag, 13. Februar, 20 Uhr, Stadtsaal
Film- und Valentins-Ball der Stadt
 mit dem Orchester Tanzharmonie Musik im Stil der 20iger und 30iger Jahre
- Montag, 15. Februar, 21 Uhr, Stadtsaalgebäude
Großer Rosenmontagsball des Vereins Herzogstadt
 mit den Fisherhän's und DJ Johannes Ott von Antenne Bayern
 Motto: „Wickie und die starken Männer“
- Sonntag, 21. Februar, 20 Uhr, Aula Ku-Max-Gymnasium
 Meisterkonzert des Kulturamtes
Gábor Boldoczi, Trompete und Gergely Bogányi, Klavier
 mit Werken von W. Brandt, F. Chopin, F. Liszt, P. Hindemith, S. Friedmann, R. Wagner, G. Enescu und F. Hidas
- Freitag, 26. Februar, 20 Uhr, Stadtsaal
 Schauspiel des Kulturamtes der Stadt
„Die Räuber“ von Friedrich Schiller
 Regie: Christoph Brück
 Theatergastspiele Kempf
- Samstag, 27. Februar, 20 Uhr, Bürgerhaus
 Kleinkunst-Kooperative Burghausen
Sigi Zimmerschied mit dem Programm „Zeitgeist“
- Sonntag, 28. Februar, 17 Uhr, St. Jakobskirche
Konzert i.R. der Internationalen Orgelkonzerte mit Heinrich Wimmer
 Werke von J.G. Waltherr, J.S. Bach, R. Schumann
- Freitag, 12. März, 20 Uhr, Bürgerhaus
 Kleinkunst-Kooperative Burghausen
Matthias Egersdörfer mit „Falten und Kleben“
- Samstag, 20. März, 20 Uhr, Stadtsaal
 Schauspiel des Kulturamtes der Stadt
„Der Vater“ von August Strindberg
 Regie: Thomas Peter Goergen
 Theater an der Ruhr, Mülheim
- Donnerstag, 25. März, 20 Uhr, Bürgerhaus
 weitere Termine: 26./27./28.3., jeweils 20 Uhr und 28.3. zusätzlich 15.00 Uhr
Krimikomödie: „Die acht Frauen“
 Theaterburg Burghausen
- Freitag, 26. März, 20 Uhr, Stadtsaal
Josef Hader mit „Hader spielt Hader“
- Samstag, 27. März, 19.30 Uhr, Wackerfestsaal
Frühjahrskonzert der Wacker-Werkskapelle

- Sonntag, 28. März, 17 Uhr, St. Jakobskirche
Konzert i.R. der Internationalen Orgelkonzerte „Der Kreuzweg“
 Texte von Paul Claudel
- Freitag, 9. bis Sonntag, 11. April, Stadtsaal
German open
 Deutsche Meisterschaft im Bühnentanz und Vorausscheidung für das größte europäische Bühnentanzturnier
- Freitag, 16. bis Montag, 26. April
 Eine Stadt geht auf Reisen:
SÜDAFRIKA
 Kapstadt – Kap der Guten Hoffnung – Weinregion – Garden Route – Johannesburg, Mpumalanga - Blyde River Canyon - Krüger Nationalpark
- Freitag, 23. April, 17 Uhr, Stadtsaal
 Kindermusical des Kulturamtes:
„Kunterbunt“
 für Kinder und Erwachsene
- Samstag, 24. April, 20 Uhr, Altstadtloke
3. Burghäuser Musiknacht
 Die Altstadt wird Partymeile
- Sonntag, 25. April, 17 Uhr, St. Jakobskirche
Konzert i.R. der Internationalen Orgelkonzerte Matti Hannula, Finnland
- Freitag, 7. bis Sonntag, 16. Mai
Burghäuser Mai-Wiesn
- Mittwoch, 12. Mai, 10 Uhr, Stadtsaal
 Jugendtheater des Kulturamtes nach dem preisgekrönten Roman von DBC Pierre
„Jesus von Texas“ ab 16 Jahre
- Sonntag, 16. Mai, von 9 bis 18 Uhr, Burg
Internationaler Museumstag
 Eintritt frei!
- Sonntag, 30. Mai, 17 Uhr, Wallfahrtskirche Marienberg
Konzert i.R. der Internationalen Orgelkonzerte mit Heinrich Wimmer
- 41. Internationale Burghäuser Jazzwoche**
 Dienstag, 9. März bis Sonntag, 14. März
 Dienstag, 09. März, 19 Uhr, Stadtsaal – Eintritt frei!
Endausscheidung des 2. Europäischen Nachwuchs-Jazzpreises 2010
- Mittwoch, 10. März, 20 Uhr, Wackerhalle
 Als Opener:
 Gewinner des Nachwuchs-Jazzpreises
CTI All Star Band
 special guest: Curtis Stigers
- Donnerstag, 11. März, 20 Uhr, Wackerhalle
Paul Zauners Blues Brass
 feat. Donald Smith
David Sanborn Trio,
 feat. **Joey de Francesco**
- Freitag, 12. März, 20 Uhr, Wackerhalle
Richard Galliano Tangaria Quartet
 Squeezeband
- Samstag, 13. März, 14 Uhr, Wackerhalle
Sharrie Williams & The Wiseguys
 Nathan & The Zydeco Cha Chas

- Samstag, 13. März, 20 Uhr, Stadtsaal
Caroline Henderson
Sammy Figueroa and His Latin Jazz Explosion
- Samstag, 13. März, 20 Uhr, Stadtsaal
Bleu – Strong Relation
L'Orchestre de Contrebasses
- Samstag, 13. März, 23 Uhr
Jazznight
- | | |
|---------------------|-----------------------------------|
| Jazzkeller | Gerald Clayton Trio |
| Bayer. Hof | Cajun Roosters |
| Aventinus | Carinthian Swing Combo |
| Porto Cervo | Norbert Schneider's R&B Caravan |
| Herzog-Georg-Stub'n | Celia Mara |
| Café am Bichl | Sidney Ellis & her Yes Mama Band |
| Cabaret am Bichl | Michael Alf Trio |
| Tempelhof | Peter Schneider & The Stimulators |
- Sonntag, 14. März, 16 Uhr, Stadtsaal
Next Generation Day – Burghausens Bühne für junge Jazzmusik
- | | |
|---------------------------|---------------------|
| Tim Allhoff Trio | Methamorphosis |
| transit room | Lisbeth Quartett |
| Clubtrio, 9. bis 13. März | Gerald Clayton Trio |

- Vorausschau Juni/Juli/August:**
- Samstag, 5. und Sonntag, 6. Juni, Raitenhaslach
Klostermarkt
- Freitag, 18. und Samstag, 19. Juni, Bergerhofgelände
Große Historische Sonnwendfeier – Eintritt frei!
 Freitag ab 18 Uhr und Samstag ab 15 Uhr
- Samstag, 26. Juni, 19.30 Uhr, Altstadt
Summer-Jazznight
- Donnerstag, 1. Juli, 19.00 Uhr, Klosterkirche Raitenhaslach
Konzert i.R. der Europäischen Wochen mit den Regensburger Domspatzen
- Freitag, 9. bis Sonntag, 11. Juli, Burg
Großes Historisches Burgfest
 mit Festzug am Samstag
- Mittwoch, 14. bis Donnerstag, 29. Juli, Bergerhofgelände
Kultur im Zelt
 u.a. mit W. Ambros, G. Grünwald, A. Dorfer, G. Ringsgwandl, H. Söllner, K. Wecker, D. Asül, R. Marek
- Samstag, 31. Juli, ab 20 Uhr, Altstadt
Brückenfest mit österreichischen Nachbarn
- Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. August, Burg
Burghäuser Konzertsommer
 mit Peter Cornelius, Roger Cicero, Musicalnight, Hansi Hinterseer

An jeden Haushalt

Nr. 40 Februar 2010

BURG HAUSEN aktuell

Bürgerinformation aus erster Hand



Zukunftsthema: Industrierweiterung Nord

lesen Sie hierzu Seite 6 und 7

Neubau Kindergarten – Ersatz für St. Konrad

lesen Sie hierzu Seite 5

Wer, wenn nicht wir –

Gegen Rechtsextremismus,
 für Demokratie und Toleranz
 Bundespreis für vorbildliches Jugendprogramm
 der Jugendpflege Burghausen.

... lesen Sie hierzu Seite 8

HAUS DER FAMILIE – NEUER TREFFPUNKT IN DER STADT BURGHAUSEN



Kinderbetreuung im Haus der Familie

In den letzten Wochen sind über **20.000 € an Spendengeldern** für das „Haus der Familie“ in Burghausen eingegangen – dies zeigt, wie diese neue Einrichtung in der Öffentlichkeit beachtet wird und welchen Stellenwert eine Zusammenfassung verschiedenster Organisationen als Anlaufstelle für die Betreuung von Familien hat.

Folgende Gruppen treffen sich regelmäßig im Familienhaus an der Wackerstraße:

Kindernest
Kindergeburtstage
Elterntraining
Küchentreffs
Internationaler Club
Schwangerenberatung
Mutter-Kind-Gruppe
Spielzeugverleih
Tagesmütterbüro
Deutschwerkstatt
Familienberatung
Pflege-/Adoptivfamilien
Pekip-Gruppe (Mutter-Kind-Gruppe nach dem Prager Eltern-Kind-Programm) ab März 2010
Bastelwerkstatt
Babysitterdienst
Migrationsberatung
Zeugnisteleson
Schuldnerberatung

Ein kurzer Rückblick:

Die Stadt hat das Haus (ehem. Gugel-Apotheke) vor einigen Jahren erworben (zusammen mit Burtscher-Haus an der Marktler Straße – mittlerweile abgebrochen), um mit dem sog. **Romed-Grundstück** mehr Baufläche für ein **zukünftiges Geschäfts-, Büro- und**

Wohngebäude zu haben (ca. 2800 m² Fläche – Vorteil: Unmittelbare Anbindung an die städt. Tiefgarage).

Ursprünglich sollte auch das Gugelhaus abgebrochen werden, aber der Schwerpunkt der zukünftigen Baumaßnahmen hat sich mittlerweile auf das HZ-Einkaufszentrum, den Neubau des Pfarrzentrums St. Konrad und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in der zentralen Marktler Straße verschoben.

WUSSTEN SIE, DASS...

... Eisbären und Pinguine zu den neusten Attraktionen in Burghausen gehören?

Sie helfen Anfängern auf der Eisbahn am Bürgerplatz bei ihren ersten Versuchen auf dem blanken Eis und erfreuten sich gleich am ersten Tag beim Anfängerkurs des SV Wacker Burghausen großer Beliebtheit.



Familienreferentin Dorle Graf, Jugendreferentin Sabine Grundler und aktive Frauen der ASF-Burghausen



Das Haus der Familie in der Marktler Straße

hatten ein Familienhaus-Konzept mit **Bürgermeister Hans Steindl** besprochen – und so kam es zu der wichtigen Entscheidung, das Haus nicht abzubauen, sondern **ca. 50.000 € in einen Umbau** zu stecken, um die oben aufgeführten Aktivitäten der einzelnen Gruppen zu unterstützen.

Die Stadt Burghausen setzt damit in der Familienpolitik nach dem Ausbau der Kinderbetreuung und den verschiedenen finanziellen Unterstützungsmaßnahmen ein weiteres beispielhaftes Zeichen im Landkreis.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Burghausen

Verantwortlich für den Inhalt:
1. Bürgermeister Hans Steindl

Fotos:
Stadt Burghausen
Aboutpixel.de
Sabine Ressel
Burghausener Anzeiger – Hr. Fuchs
Architekten Schinharl
Höss Amberg

Auflage: 10.500 Stück

Layout und Satz:
CSE Kraus & Straubinger
In den Gruben 121, Burghausen

Druck:
Allgäuer Druck Burghausen

WARUM DIE STADT BURGHAUSEN BESSER DURCH DIE WIRTSCHAFTSKRISE KAM

Der städtische **Haushalt 2010** weist einige überraschende Besonderheiten auf: 1 Jahr nach der größten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit könnten die Gewerbesteuereinnahmen wieder auf **ca. 35 Mio. €** ansteigen.

Hier wirkt sich aus, dass der Industriestandort Burghausen durch seine Exportorientierung und die innovativen Produkte schneller in die Erfolgsspur zurückfindet als etwa mittelständische geprägte Regionen und sich dies schnell in zweistelligen Millionenbeträgen auswirkt.

Großer Wermutstropfen – die zu zahlenden Umlagen erreichen **mit 37 Mio. € ein Rekordniveau (Kreisumlage 26 Mio. €, Gewerbesteuerumlage an den Freistaat 11 Mio. €)** – das bedeutet, dass von 1 € Steuer der Stadt nur sage und schreibe 20 Cent in der Kasse verbleiben(!).

Dies zeigt aber auch die Bedeutung und die Verantwortung des Standortes für die gesamte Region (12.500 Tagespendler, Umkreis 40 Km!) – das Argument der Arbeitsplatzsicherheit und der zukünftigen Erweiterungsmöglichkeiten der Industrie (siehe *Bannwald-Diskussion*,

Wichtige Projekte können aus eigener Kraft realisiert bzw. anfinanziert werden, z. B.:

Kindergartenneubau	2,0 Mio.€
Straßenbau	0,9 Mio. €
Industrieerschließung Nord (Gründerwerb, Erschließung, Aufforstungsmaßnahmen)	2,5 Mio. €
Stadtsanierung Mitte (Marktler Straße, Pfarrzentrum etc.)	1,0 Mio. €

Weitere Gelder können angespart bzw. zurückgestellt werden bzw. Planungen in Angriff genommen werden, z. B.:

Weiterentwicklung Raitenhaslach	ca. 1,0 Mio. €
Burgaufzug	ca. 100.000 €
Pensionskassenareal (Stadtentwicklung)	ca. 100.000 €

Güterterminal, Dienstleistungspark etc.) muss in diesem Licht gesehen und strategisch auf die Zukunft ausgerichtet diskutiert werden.

Die Stadt Burghausen hat in den letzten 10 bis 15 Jahren bei guter Einnahmesituation immer darauf geachtet, wenn möglich **zwei Jahre Kreisumlage als Rücklage ansammeln zu können (20 bis 40 Mio. €)** – dies erweist sich nun als absolut richtig, denn die hohen Abgaben müssen nicht durch Schuldenaufnahmen bereitgestellt werden. **Keine Schul-**

denaufnahmen im Haushalt 2010, die Rücklagen bleiben bei ca. 30 Mio. € – solche Zahlen bzw. Ergebnisse können in Bayern derzeit maximal 5 % aller Kommunen aufweisen.

Fazit

Burghausen ist und bleibt auch weiterhin der Wirtschafts- und Wachstumsmotor in der gesamten Region Südostbayern.

WUSSTEN SIE, DASS...

... die Stadt im ehemaligen Kindergarten Maria-Ward in den letzten 2 Jahren ca. 2 Mio. € investiert hat, was eigentlich einem Neubau entspricht?

Wie setzt sich diese Summe zusammen?

Erwerb Grundstück der Engl. Fräulein **500.000 €** - Rückkauf Kindergarten **500.000 €**, Ausbau

Räumlichkeiten **400.000 €**, energetische Sanierung der Gebäudehülle **600.000 €**. Mit dem geplanten Neubau des Kindergartens in der Ungahuser Straße (Ersatz St. Konrad) sind damit alle Kindergartengebäude auf dem neuesten Stand und im Eigentum der Stadt und verschiedenste Betreiberverträge mit unterschiedlichen Organisationen spiegeln die gewünschte Pluralität der

Träger wieder (z. B. Caritas, Diakonie, AWO, Pfarrgemeinde St. Jakob, Pfarrgemeinde St. Konrad).



SPORT

KULTUR / BILDUNG

Ausgaben für den Sport 2010		Allgemeine Ausgaben	
SV Wacker Burghausen e. V.	250.000 €	Kulturveranstaltungen (Schauspiel, Meisterkonzerte, Sonderveranstaltungen)	170.000 €
TV 1868 Burghausen e. V.	40.000 €	IG Jazz (Jazzwoche, Büro, Personal, Jahresveranstaltungen etc.)	120.000 €
DJK SV Raitenhaslach e. V.	12.500 €	Burgfest, Sonnwendfeier	50.000 €
Ringen	60.000 €	Partnerschaftsverein	35.000 €
Tennis	40.000 €	Vereinszuschüsse allgemein	70.000 €
Handball	20.000 €	Öffentlichkeitsarbeit (Inserate, Prospekte etc.)	60.000 €
Schwimmen	30.000 €	Ausrüstung, Kleidung	10.000 €
Fußball (Jugend, Amateure)	50.000 €	Bibliothek (Neuanschaffungen)	30.000 €
Allgemeine Ausgaben	150.000 €	VHS	100.000 €
insgesamt	652.500 €	Stadtbibliothek Modernisierung 2009	180.000 €
keine Investitionsmaßnahmen, nur Betrieb, Unterhalt, Wettkampfunterstützung etc.		Lehrmittel für Schulen	100.000 €
		Heimspflege / Denkmalfonds	75.000 €
Bäder (Hallenbad/Wöhrsee/Freibad)		Jugendarbeit/Erziehungsberatung	43.000 €
Ausgleich Betriebskostendefizit	700.000 €	Betriebs- und Projektmittel Touristik	350.000 €
Investitionsmaßnahmen:		Sonderausgaben:	
Waldpark Lindach 3. Spielfeld, Umkleideräume etc.	400.000 €	Anspargung Landesausstellung 2012 (Thema „Bayern und Österreich“)	200.000 €
TV 1868 Sanierung Rasenspielfeld	30.000 €	Musikschule	300.000 €
Anspargung Sanierung alte 3-fachhalle SV Wacker	450.000 €	Realschule (Zuschuß)	80.000 €
Fußball GmbH (Profimannschaft)		Straßenbau	Gesamtkosten
Sponsorengelder	1,6 Mio. €	Klausenstraße endgültige Herstellung	220.000 €
Fernsehgelder	0,8 Mio. €	Jahnweg Ausbau	90.000 €
Zuschauer-Einnahmen	0,3 Mio. €	Planungen (KV Terminal Zufahrten etc.)	50.000 €
Trikots, Fan-Artikel	0,2 Mio. €	Gewerbepark Lindach endgültige Herstellung	50.000 €
DFB-Pokal	0,1 Mio. €	Marienberger Straße Sanierung	50.000 €
Einnahmen insgesamt:	3,0 Mio. €	Josef-von-Eichendorff-Straße endgültige Herstellung	50.000 €
Ausgaben:	ca. 3,0 Mio. €	Unterhadermark endgültige Herstellung	105.000 €
Bei Mehrausgaben Ausgleich nur über Sponsoring möglich		Zennerberg Erschließung	85.000 €
keine Steuergelder im Profifußball Problem: Stadion		Straßenbeleuchtung – allgemein	202.500 €
P.S.: Weitere Infos nächste Ausgabe		Orientierungssystem	50.000 €

AWO - ARBEITERWOHLFAHRT BAUT NEUES SENIORENZENTRUM

Wenn demnächst die Bagger beim **Georg-Schenk-Haus in der Wackerstraße** auffahren, wird dies manche Bürger verwundern – warum wird ein noch nicht so altes Gebäude abgebrochen und für **11 Mio. € ein Neubau** errichtet? Warum keine Sanierung des bestehenden Gebäudes? Was geschieht mit den Bewohnern während der Bauphase?

Der Bezirksverband der AWO hat auch lange überlegt, bis es zu dieser Entscheidung des Abbruches und des Neubaus gekommen ist.

Gründe dafür sind:

- die bisherige Aufteilung der Zimmer wird sich vollkommen verändern. Waren es **bisher zu 80 % Doppelzimmer**, so sollen im neuen Haus **90 % Einzelzimmer** sein.
- die Bewohner werden in **Wohngruppen zu je 12 Personen in Wohngemeinschaften** zusammengefasst, mit Wohnküche, Aufenthaltsbereich, Loggia etc..

- es entsteht eine **eigenständige Einheit für Demenzkranke** - Bewohner im Erdgeschoss mit angeschlossenem Gartenanteil und geschlossener Abteilung.
- für **psychisch kranke, ältere Menschen** geht die AWO einen weiteren neuen Schritt – 8 Zimmer sind erdgeschossig für betroffene Personen reserviert.
- eine **großzügige Cafeteria** neben dem Haupteingangsbereich empfängt Besucher und lädt zum Verweilen ein.
- eine **Hauskapelle über zwei Stockwerke**, Vereinszimmer der AWO für Sprechstunden, Büroräume zentral gelegen, ein Therapiegarten etc. ergänzen das Gesamtkonzept.

Diese einzelnen Veränderungen wären im Altbau selbst bei aufwän-

digen Umbauten nicht unterzubringen gewesen. Die Stadt nimmt dankbar zur Kenntnis, daß entgegen der ersten Planung nun die Konzentration auf Einzelzimmer umgesetzt werden kann.

Die Stadt unterstützt den Neubau mit 600.000 € und 400.000 € kommen vom Landkreis dazu. Baubeginn soll im Frühjahr sein, es wird in zwei Abschnitten gebaut, beginnend mit dem Teil an der Wackerstraße. Die Hälfte der Bewohner muss jeweils für die Bauzeit in umliegende Häuser umquartiert werden. Die AWO wird somit in Burghausen ein **sehr modernes Pflegekonzept** entwickeln können, das sich an Bedürfnissen und dem Wohlbefinden der Bewohner orientiert. Die Zahl der Belegungsplätze sinkt insgesamt um 25, was mit der Neuschaffung der vielen Einzelzimmer zusammenhängt.



WUSSTEN SIE, DASS . . .

... **das Stadtmuseum Burghausen** Austragungsort der Landesausstellung 2012 „**Bayern im Mittelalter**“ sein wird und deshalb zahlreiche Umbauten in den Räume der Hauptburg vorgenommen werden?

So entsteht im Bereich der sog. Sandkammer ein neuer Eingangsbereich, der es künftig ermöglicht, auch Gruppen entsprechend in Empfang nehmen zu können.

Durch die Verlagerung der jetzigen Büroräume in die ehemalige Schreinerwohnung im Torbogen

der Hauptburg entsteht zudem ein weiterer Raum für Sonderausstellungen. Insgesamt hat der Stadtrat für Umbauten **600.000 €** zur Verfügung gestellt.



... **im Fundamt der Stadt Burghausen** im letzten Jahr 407 Fundsachen und 253 Fundfahräder registriert wurden und gleichzeitig 227 nicht abgeholte Räder versteigert werden konnten?

Der Erlös aus den Versteigerungen der Fundgegenstände erbrachte rund **3.500,00 €**, wobei höherwertige Fundgegenstände auch über das Internet versteigert werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten verlangt die Stadt Burghausen übrigens vom Eigentümer der Fundsachen bei der Abholung keine Servicegebühr.

MODERNISIERUNG DES WOHNHEIMES IM HEILIG GEIST-SPITAL ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN



Das Wohnheim (auf dem Foto rechts) liegt unmittelbar neben dem Altenheim Heilig-Geist am Fuß der Burg. Eingebettet sind die Häuser in viel Grün. Zu Fuß ist es ein kurzer Weg in die Altstadt.

Nach **knapp neun Monaten Um- bauzeit** sind die Appartements im Wohnheim des Heilig Geist-Spitals fertiggestellt. In drei Bauabschnitten wurden alle Räumlichkeiten **grund- legend saniert und umgebaut**.

Dabei entstanden nicht nur **völlig neue barrierefreie Bäder**, durch die Öffnung der Zwischenwand präsentiert sich auch der **Wohn- und Küchenbereich wesentlich großzügiger und heller**. Parkettböden runden

das neue Erscheinungsbild der Wohnungen ab. Die Bewohner, die während der Arbeiten innerhalb der Anlage umgesiedelt wurden, freuen sich über die gelungene Sanierung und die attraktiven Räumlichkeiten in dieser herrlichen Lage. Durch entsprechende Maßnahmen an der Fassade und der Gebäudetechnik wurde das Haus auch **energetisch auf den neuesten Stand** gebracht. Insgesamt wurden für die Sanierung eine aus dem Vermögen der Heilig-Geist-Spital-Stiftung **rund 1 Mio. Euro** angewendet, wobei der Großteil der Aufträge an einheimische Firmen vergeben werden konnte.



Wohnzimmer mit Balkon

WUSSTEN SIE, DASS . . .

... die Musikkapelle der Georgsbläser den lang ersehnten neuen Übungsraum jetzt beziehen konnte?

Der alte Übungsraum im Bereich des Schulgebäudes in Raitenhaslach war zu klein geworden, ca. 70 Musiker umfasst mittlerweile die Gruppe, vor allem die ausgezeichnete Jugendarbeit auch in Verbindung mit der Grundschule Raitenhaslach trägt ihre Früchte.

Für ca. 120.000 € hat die Stadt nun im ehemaligen Sudhaus des alten Brauereigebäudes einen ca. 100 m²



großen Raum umgestaltet, durch Spenden konnten die Musiker Stühle und Notenpulte anschaffen – wichtig für sie war vor allem in Raitenhaslach bleiben zu können.

... die Stadt den Zuschlag für ein weiteres großes Sportereignis bekommen hat? 2011 werden sich um Pfingsten ca. 1.500 – 2.500 junge Sportler aus ganz Deutschland für 4 Tage in Burghausen zum Sportfest der „Deutschen Sportjugend“ aufhalten, vergleichbar mit dem deutschen Turnfest. 2007 war Weimar der Austragungsort, Bundespräsident Horst Köhler selbst hat die Veranstaltung eröffnet. Bereits jetzt wird ein Organisationskomitee mit den umfangreichen Vorbereitungen beginnen (Unterkünfte der Teilnehmer, Verpflegung, Rahmenprogramm, etc.).

DAS KULTURAMT: SOZIAL & HILFSBEREIT & INNOVATIV

Es ist vielleicht zu wenig bekannt, dass die Stadt Burghausen sehr darauf bedacht ist, dass ihr Kulturangebot erschwinglich und zugänglich bleibt, insbesondere für unsere jungen Bürger, unser zukünftiges Publikum, und Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen oder behindert sind.

Dafür bieten wir an:

- Schülerkarten für das Kinder- und Jugendtheater für 5 € auf allen Plätzen
- Ermäßigte Eintrittspreise für Schüler und Studenten bei allen Meisterkonzerten und Schauspielen für 7 € auf dem dritten Platz. Selbstverständlich können kurz vor Beginn der Veranstaltung, wenn klar ist, dass Plätze weiter vorne frei bleiben, diese belegt werden.
- 5 Freikarten für die Schulen für alle Meisterkonzerte und Schauspiele. Leider wird das von den Schulen noch zu wenig genutzt – wir werden dazu in Kürze Verbesserungen vorschlagen.
- Freikarten bzw. reduzierte Eintrittspreise für alle Veranstaltungen des Kulturamts für ehrenamtliche Mitglieder der Jugendpflege, Ehrenamtliche der in Burghausen tätigen Verbände der Jugendpflege und Jugendleiterinnen und -leiter.
- 50 % Ermäßigung im Ferienpass für Kinder- und Jugendtheater
- Freikarten für Rollstuhlfahrer
- Ermäßigungen für Bürger, die an der „Tafel“ teilnehmen (wie Schülerpreis)
- Technische Hilfe für schwerhörige Personen (Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung bei Herrn Bernwinkler im Stadtsaal (Tel. 08677/887453) anmelden.



Das Team des Kulturamts Burghausen (v. l. n. r.: Kulturreferent Herr Markus Ballerstaller, Frau Sabine Ressel, Frau Brigitte Böhner, Frau Christine Bitsch-Leidmann)

Seit der Spielzeit 2009/10 nutzt das Kulturamt neue Service-Möglichkeiten mit dem Inn-Salzach-Ticket, wodurch Sie noch bequemer, schneller und besser an Eintrittskarten kommen. Burghausen ist damit unter vergleichbaren Städten in Bayern absolute Spitze!

- Alle städtischen Kulturveranstaltungen sind im Internet im Veranstaltungskalender der Stadt präsent (www.burghausen.de).
- Dort können über den Link: www.inn-salzach-ticket.de direkt Karten gekauft werden.
- Natürlich können Sie wie bisher an allen Vorverkaufsstellen – es sind mittlerweile über 50 – Ihre Karten bestellen, reservieren und bezahlen.
- In Kürze wird auch die modernste Form des Kartenkaufs möglich sein: print @ home
- Für die Zögerlichen: Klar gibt's auch die Karten immer noch an der Abendkasse.

Musiktheater in Burghausen? Doch, doch! Naja also nicht ganz, aber fast!

Schon in der zweiten Spielzeit arbeiten Burghausen und Burgkirchen zusammen, um Musiktheater zu machen.

Burgkirchen hat eine musiktheaterfähige Bühne, wir nicht, also haben wir uns zusammengetan, das ist nicht selbstverständlich auf dem Kultursektor, wo jede Kommune für sich glänzen will.

Zwei qualitätvolle Inszenierungen pro Spielzeit warten auf sie. Diese Saison gab's schon „My Fair Lady“, die „Csárdásfürstin“ kommt erst noch zu Ihnen am Freitag, 12.2.2010.

Viel Spass!

„BÜNDNIS FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ“ PRÄMIERT JUGENDPFLEGE



v. l. n. r.: Pressesprecher Werk Burghausen der Wacker Chemie AG Herr Klaus Millrath, Werkleiter des Werks Burghausen der Wacker Chemie AG Herr Dr. Willi Kleine, Jugendreferentin Frau Sabine Grundler, Herr Hannes Schwankner vom Jugendbüro

Agieren wollen statt Reagieren müssen!

Aus diesem Grund haben Ehrenamtliche des Jugendbüros 2009 mehr als 15 Aktionen und Projekte unter dem Motto „**Wer, wenn nicht wir!** – Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Toleranz“ zusammen mit dem Jugendpfleger **Hannes Schwankner** organisiert und durchgeführt.

Neben dem regulären Betrieb ging es in diesem Jahr schwerpunktmäßig darum, gegen aufkommenden Rechtsextremismus zu sensibilisieren, darüber zu informieren und zu schulen sowie andere zu motivieren, sich **aktiv für Demokratie und Toleranz** einzusetzen.

Neben **Vorträgen** (z.B. mit **Robert Andreasch**, anerkanntem Kenner der bayerischen Szene), **Ausstellungen** (u.a. „Rechtsradikalismus in Bayern“ der

Friedrich-Ebert-Stiftung) und **Workshops** (z.B. **Argumentationstraining gegen Stammtischparolen**) entstand so u.a. auch ein **CD-Sampler mit Burghauser Musikern** (erhältlich im Jugendbüro).

Unterstützt wurde das Veranstaltungsjahr von der **Petra-Kelly-Stiftung**, der **Otto-Brenner-Stiftung**, dem **Bayerischen Bündnis für Toleranz**, der **Wacker Chemie**, **Semenvitae**, **KJR Altötting**, **Pro Präventiv**, **Familien-** sowie **Jugendreferat** der Stadt.

Für ihr vorbildliches Jahresprojekt wird die Jugendpflege Burghausen vom Bündnis für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet.

Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2009“ erhält die im Jugendbüro angesiedelte städtische Einrichtung **2.500,- Euro**.

WUSSTEN SIE, DASS . . .

... bei der **Modernisierung und Renovierung des Freizeitheims** von Januar bis August 2009 rund 1.760 Stunden Arbeitsleistungen von Ehrenamtlichen und Mitgliedern des Jugendrates erbracht wurden?



Das Freizeitheim Burghausen

... der **Sportverein DJK Raitenhaslach** nun in seiner Turnhalle mehr Platz hat?

Durch einen bergseitigen Anbau konnte ein **weiterer Trainingsraum mit ca. 120 m² Fläche** geschaffen werden, mit direktem eigenem Zugang von den Umkleidräumen, so kann eine weitere Gruppe **unabhängig trainieren** (z.B. **Aerobic, Tanz, Skigymnastik, Seniorenturnen** etc.)

Die Stadt hat hierfür **250.000 €** investiert und damit nach Feuerwehrhaus, Schützenanlage, Übungsraum-Georgsbläser auch den Sportverein weiter in Raitenhaslach unterstützt.



Der neue Trainingsraum

NEUBAU KINDERGARTEN – ERSATZ FÜR ST. KONRAD

Nach langen Vorbereitungs-sprachen ist nun der Startschuss für den **Neubau des Kindergartens (Ersatz für St. Konrad)** gefallen.

Wichtige Bausteine als Ergebniszusammenfassung:

- die **Taurus AG als Investorengruppe** plant den Neubau des HZ-Einkaufszentrums unter Einbeziehung des Kindergarten St. Konrad bis an die Robert-Koch-Straße vorzuziehen, um die beiden Einkaufsbereiche miteinander zu verbinden.
- Ebenso vorgesehen ist eine **Vergrößerung der Flächen in Richtung Engl-Kreuzung** unter Einbeziehung des Pfarrhofgebäudes.

Dies führte zu umfangreichen Gesprächen, in denen die Stadt Burghausen in der Person des **Ersten Bürgermeisters Hans Steindl** eine Vermittlerposition einnahm.

Die Pfarrgemeinde St. Konrad ist verständlicherweise nur dann bereit auf die beiden Gebäude zu verzichten, wenn ihr ein adäquater Ersatz durch Neubauten zugesichert ist.

So kam es zu dem vorläufigen Ergebnis:

- Die Stadt errichtet einen Kindergarten auf dem eigenen Spielplatz-Grundstück an der Unghauser Straße. (3 Kindergartengruppen, 1 Kinderkrippe, großzügige Gruppenräume, 850 m² Nutzfläche – damit ca. 300 m² mehr als der jetzige Kindergarten St. Konrad)
Die Stadt bleibt Eigentümer, der Betrieb soll an die Pfarrgemeinde St. Konrad übertragen werden – **voraussichtliche Baukosten ca. 2 Mio. €**
- Als **Ersatz für Pfarrhof und Pfarrsaal/Jugendräume** (bisher im Kindergartengebäude untergebracht) soll auf dem Kirchengrundstück – jetziger Parkplatz – ein neues Pfarrzentrum entstehen. Bauherr und Eigentümer ist die Pfarrverwaltung St. Konrad in Abstimmung mit der Diözese Passau – **geschätzte Kosten ca. 2,3 Mio. €**.

Vorgesehen sind Pfarrsaal, Jugendräume, Räume für Gruppenarbeit, etc.

Finanziert werden soll das Pfarrzentrum durch den Ablösebetrag der Taurus AG (Pfarrhof, Kindergarten-grundstück) und einem Zuschuss der Stadt.

Für den Baubeginn beider Maßnahmen ist der März/April 2010 vorgesehen, vorausgesetzt die Verhandlungen kommen zu einem endgültigen Abschluss.

Fazit

Das neue Pfarrzentrum auf dem Kirchplatz würde die Trennung durch die Marktler Straße aufheben und gäbe die Möglichkeit, sämtliche Aktivitäten auf dem eigenen Kirchgrundstück in neu gebauten Räumen umzusetzen.

Die für die Zukunft notwendigen Sanierungsmaßnahmen an den Altgebäuden würden entfallen. Das Umfeld um die Kirche könnte bei der Gelegenheit auch neu gestaltet werden.

Von Seiten der Stadt ist beabsichtigt, die Grünfläche mit Brunnenanlage vor der Johannes-Hess-Schule in die Gesamtplanung mit einzubeziehen und somit auf beiden Seiten der Robert-Koch-Straße eine bessere Aufenthaltsqualität zu schaffen (Neuanlage von Parkplätzen, neues Wegesystem, Übergang über die Robert-Koch-Straße).

Der Neubau des Kindergartens schafft mehr Platz, bessere Möglichkeiten der Betreuung und der Elternmitarbeit, neue Kinderkrippe etc.

Außerdem wird der Stadtteil um den Bauhof und das Feuerwehrhaus aufgewertet, was auch im Hinblick auf die Stadtteilgestaltung mit den Pensionskassenhäusern in den nächsten Jahren ein gutes Startsignal wäre.



TERMINAL FÜR DEN KOMBINIERTEN VERKEHR BURGHAUSEN

DIE ERRICHTUNG EINES GÜTER-BAHN-TERMINALS AM STANDORT BURGHAUSEN WIRD BEREITS SEIT DEM JAHR 2007 VERFOLGT.

In Anbetracht der bestehenden Verkehrsbedingungen gilt es dabei insbesondere, das **öffentliche Straßennetz und den Schienenverkehr im stadtnahen Gebiet bestmöglich zu entlasten**, sowie der Industrie optimale Standortbedingungen und Wachstumsperspektiven zu gewährleisten.

In Burghausen wurde in den zurückliegenden Jahren ein ständig steigendes Aufkommen von Containern durch die chemischen Betriebe des Standorts umgeschlagen. Das **jährliche Güterverkehrsaufkommen** im Bayerischen Chemiedreieck beträgt **rund 6 Millionen Tonnen**, knapp die Hälfte davon wird auf der Schiene transportiert. Durch die Realisierung des geplanten Terminalprojekts soll das Verhältnis von Straßen- und Schienentransporten erheblich zugunsten der Schiene verändert werden. Die Stadt Burghausen hat des-

halb rechtzeitig und parallel zu den enormen Investitionsmaßnahmen der Standortindustrie Planungen zur Errichtung eines KV-Terminals eingeleitet und **mehrere Standortvarianten** geprüft, die bestmöglich folgende Kriterien berücksichtigen:

- ▶ Flächenschonende Standortwahl in Abstimmung mit den Bedürfnissen und Entwicklungen der chemischen Industrie
- ▶ Lärmverträglichkeit gegenüber Wohnbebauung (Entfernung ca. 800 m)
- ▶ Verkehrsgerechte Anbindung an B20
- ▶ kurze Schienennetzanbindung mit zukunftssicherer Entwicklungsfähigkeit (eventuell neuer Gleisanschluss Richtung Kastl bzw. Marktl möglich)

- ▶ Flächenverfügbarkeit in Bezug auf Terminlänge und Zugbildungsbedingungen (mindestens 700 m)

Dabei wurde das Areal westlich der B 20/nördlich des Alzkanals als geeignetste Entwicklungsfläche herausgearbeitet.

Technische Leistungsfähigkeit:

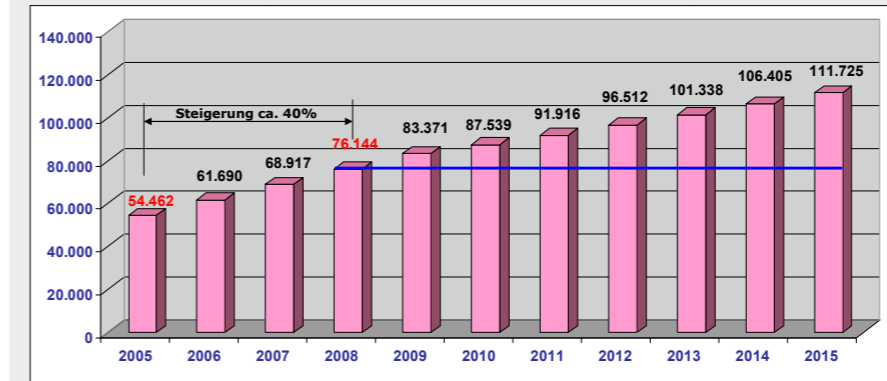
Alle Untersuchungen bestätigten die Notwendigkeit, Güterverkehre auf die Schiene zu verlagern, um die Straßenverkehre zu entlasten und Luft- und Lärmemissionen erheblich zu senken.

Erfasste und prognostizierte containerfähige Güterverkehrsmengen zeigt die rechte Grafik.



Prognose bis 2015

Prognose Anstieg Hübe bis 2015 auf der Basis der Zählzeiten 2005 und 2008 (lineares Wachstum ab 2009 von 5%)



Demzufolge wurde das Terminal in der Startkapazität auf 40.000 Hübe, im Ausbaustadium auf 72.000 Hübe ausgelegt.

Projektkosten und Investorenkonsortium:

Die für die geplante Anlage ermittelten Kosten des Terminals liegen bei ca. 21 Millionen €. Auf der Grund-

lage dieser Berechnungsbasis wurde beim Eisenbahnbundesamt im November 2008 ein Antrag auf Förderung in Höhe von 85 % der zuwendungs-fähigen Baukosten gestellt. Eine vorläufige Förderungszusage wurde bereits im Juni 2009 durch das EBA vorgelegt und damit die weitere technische Planung der Anlage ermöglicht. Der endgültige Förderbescheid wird Anfang des Jahres 2010 erwartet.

Realisierungszeitraum:

Die Realisierung der Anlage erfordert enorme Anstrengungen bei der Beschaffung von Grundstücksflächen, die im Eigentum des Freistaats Bayern stehen und sich im Bannwaldgebiet befinden.

Demzufolge sind diese Flächen durch Bannwaldersatzflächen auszugleichen. Das Raumordnungsverfahren für diese Maßnahme konnte bereits im Januar 2009 erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Planfeststellungsverfahren soll im Frühjahr 2010 eingeleitet werden.

Die Aufnahme der Bauarbeiten der Anlage für das Frühjahr 2011 geplant. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Anlage ist für Ende 2012 vorgesehen.

ANPASSUNG DER WASSERVERBRAUCHS- UND KANALEINLEITUNGS- GEBÜHREN

Wie aus dem Geschäftsbericht der Stadtwerke Burghausen hervorgeht, hat die Sparte „Wasserversorgung“ das Geschäftsjahr 2008 mit einem Verlust in Höhe von 505.000 € abgeschlossen. Dieser Verlust resultiert vor allem aus den Aufwendungen für den Wasserbezug aus dem Weilhartsforst und den Kosten für das Leitungssanierungsprogramm.

In der Sparte „Kanalwerk“ wurde ebenfalls ein Verlust in Höhe von 481.000 € ausgewiesen. Gemäß dem im Bayerischen Kommunalabgabengesetz geregelten Kostendeckungsprinzip müssen die Stadtwerke kostendeckend arbeiten. Die Gebührensätze sind daher so festzusetzen, dass die ansatzfähigen Kosten einschließlich Abschreibungen und kalkulatorischer Zinsen gedeckt sind. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat beschlossen, so-

wohl die Wasserverbrauchsgebühr als auch die Kanaleinleitungsgebühr zum 1. Januar 2010 moderat anzupassen. Die Wassergebühr von derzeit von 0,90 €/m³ wird demnach auf 1,20 €/m³ (netto), die Kanaleinleitungsgebühr von derzeit 1,50 €/m³ auf 1,80 €/m³ (netto) bzw. die ermäßigte Kanaleinleitungsgebühr

(gilt für Grundstücke, von denen das Niederschlagswasser nicht der Kanalisation zugeführt wird) von derzeit 1,30 €/m³ auf 1,50 €/m³ (netto) angepasst. Bayernweit beträgt der durchschnittliche Preis für Trinkwasser 1,47 €/m³, für Abwasser 1,86 €/m³.

In umliegenden Kommunen werden folgende Gebühren pro m³ (netto) erhoben:

	Wasserverbrauchsgebühr	Kanaleinleitungsgebühr
Altötting	0,99 €	0,75 €
Burghausen	1,00 €	2,12 € (ermäßigt: 1,91 €)
Mühdorf	1,13 €	1,56 € (ermäßigt: 1,29 €)
Neuötting	0,95 €	1,85 € (ermäßigt: 1,74 €)
Pfarrkirchen	1,35 €	2,30 € (ermäßigt: 2,07 €)
Traunreut	0,97 €	2,60 € (ermäßigt: 2,31 €)
Traunstein	1,70 €	2,32 € (ermäßigt: 1,86 €)
Trostberg	1,64 €	1,90 €
Töging	0,75 €	2,88 € (ermäßigt: 2,59 €)